Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 33 (1907)

Heft: 15

Artikel: Gems oder Ziege?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Post festum.

Zun steht die Welt in ihrem alten Kleide, Gieng unter nicht, der alte Sündenpfuhl, Und jeder hüpft nach seiner Luft und freude, Der frosch und König hocken auf dem Stuhl. Der geht in Cumpen, jener prangt in Seide, Der heißt ein Bettler, jener Großmogul, Und neben Gott und manchen Erdengötzen Die Menschen stets das gold'ne Kalb noch schätzen. Und kam die Börse von Berlin ins Schwanken Und wurden manche Kurse taumelhaft, Was tuts, wenn ein paar Jobber auch ertranken. Das mindert nimmermehr des Volkes Kraft;

Das Glück der Welt liegt nicht im Reich der Banken; Wird auch vom Wirbel manche hingerafft, Entstehen gleich in jedem Winkel neue, Es sieht ja aus, als ob's Prospekte schneie.

hofprediger und andre Schriftgelehrte, Dor deren Geist es kein Geheimnis gibt, Dersiehn, warum der herr die Welt noch nicht zerstörte, Die doch Jahr aus Jahr ein nur Sünde übt,

Duct. Moch eine Weile still geduldet werden.

San Gallo, li 8 Aprilo 1907. Liebe Redazione vom Nebelspalt Zurigo

Die ihn durch Cästerung so oft emporte

Und andres nichts als eitle Torheit liebt, Er will balt, anders kann man's ja nicht deuten,

Wie konnte auch die Welt jetzt untergehen,

Wo frühlingsmoden schon am fenster sind

Erst mehr des Schwefels und mehr Dech bereiten.

Und Sechser Wein im Keller viele fässer stehen

Und heiratslustig ist so manches schöne Kind? Wie konnte auch die Welt aufhören, sich zu drehen,

Wo manches Kalb noch nicht geworden Rind,

Und wo die Störche unterwegs noch weilen, Wem sollen sie die Kinder denn verteilen?

Dor allem aber kann das Jahr nicht enden,

Wie könnte man die Zeitung denn versenden

Um Samstag nach dem Untergang der Welt? Wie fann das Publifum die Redaftion denn pfänden,

Wenn meuchlings fie ihr eigen Wort nicht hält?

Drum muß die Welt trot ihrer Gichtbeschwerden

Weil man den Nebelspalter schon bestellt,

Ani lesa im fromma Ostschwiz-Sittig vo das Wohnigsverältniss im Tablato wo eine Schuelmeist at noh lueghet bim Nacht i der Quartiero italiano und at scribe "in eine Slaf-simmer (camera oscura) is eine Mann uf u 4 Frau, aber i cane siccher nüte guet verstand dass das Schuelmeist si ca ufrega vo wega so bisili bagatello." Tablat Gmeind-rootio weiss scho lang vo das Iirichtig und at nüte seit; i tengga au wie die sebe won - i - meine ist lieber besser "e biseli meh Frau weder Maa!"

Lezzta Sontig ani wülle uf das Automobil-Rennbahn go im Santa Fé vom Andreazzi, do andsi seit jezzo andere Firma wo eisst "En Andere – hat – si." Si wülle im andere Wogga abbrecha und uf San Gallo spedier um das neu Thonhalle (eisst e so wil ist uf Lehmbode bauet) [guet tütsch: Thonbode] une ufstella dass im San Gallo cona luega wie das Bau snell avanti goht. Paar Maa müese dötte stoh sum ufpasse dass architetto nüte vergesse das Igang magge för der vila Lütt wo wülle inagoh wenn ist finito i sibe Johr; coste weleweg au undertfuzigtuusig francchi meeh wie das 4 Volksbadwanne au. Aber im Volksbad and doch d'Stei ufenand passe am frontsita, nüte wie bim Thonhalle wo and müese andere Plänli magga. Wenn denn das Bau nüte guet Rentier si cona jo das Obersnörri "Unterholzer" frooga wie müese i das Finger neh dass besser eweg coma noch prinzipio sociale.

Mit das Canalisazione goht gans guet; de Bau-Departemento (Abteilig: Sch....uusverwaltig) at im lezzta fast naggt scho eine Ross im Aupteanal spaziere füehre loh vom Poliseipost bis im Silberstregghi. Wenn si das nüte ette magga, der "Viehversicherig-Gsezz" wär au nüte "de Bach ab!" Ist aber vill guet der Canalisazione, anderweg der Bauamt müse der Abfall vom San Gallo wieder im Sittere abe laufa loh dass alli Fisch verregga bis im Erla-Olz; vill Mist im Copf, dummi Chaib.

Vo das Tuechuus ani öra spregga dass der Neugass-gsellschaft wülle abriissa im Sommer wenn Muurarbeit wieder biseli streigga, si and denn doch e so schwanzig Johr en söna freie Platz bis das Planli molto intelligento for en neue Rootuus ist fertig. Die alte Stei ca de Bauamt denn brucha sum uuffülle vom Müller-Friedberg-Strooss.

Lezzta Woccha ist caibe lustig sii im Nest-Tobler obe. En Maa wo at biseli molto soffato di vino tirolio ist uf banca lega und at slofa; chont en mæstro di scuola und seit das Maa ist caput, goht im Polisei in San Gallo und seit vo das tot Maa. Polisei subito Liichawage ufe schigga aber das tot Maa ist wieder ufstande und im Spiicherschwendi glaufa.

Liebe Redactore, wenn denn im Canalisazione und bim Bodesee-Toggeburg-Bahn caine Nach-Nachsubvetione meh git, i glaube, bine au nume gans sund in Copf!

Molti saluti Avanti Cesare.

Verfeinerung.

Statt grob "wer lügt, der stiehlt" zu sagen, muß man sich gewählter ausdrücken: "Wer diplomatisch parliert, der annektiert".

Richtig, so geht's! — wenn das Mannsgewürm gar nicht hören will auf die non Natur aus flügere Frau und ihr nicht Recht gibt wenn fie ihn ftraft mit höchft nötiger ange= borner fcarfer Bunge. Wären in Rugland Frauen Meifter, mußten Rofaten fich verfriechen wie Mäufe. Der Bar murbe feine pochifchen und bödigen Sorner einziehen und ein fanftes, leicht ju führenbes Schaf fein; aber mo ber Mannsklot ein blutwürstiger Tiger ift, da werden Weiber au Hyanen, mas ja felbft der unerreichbare und gefühlvolle Schiller vollftändig gebilliget hat,

und zwar so, als ob er unsere tapfere Tatiana persönlich gekannt und zu jedem Tun entflammt hätte.

Bier Jahre Lenzburg hat fie auszuhalten. In Lenzburg, wo felbft bem edelmütigften Berbrecher bes Lebens Leng verborgen und verdorben ift. Als bekannte und hochgeschätte Beschützerin der unterdrückten Frauenwelt fühle ich es rauschen durch alle meine poetischen Abern und muß längft gewohnten Beifall verdienen, mas ich mir in folgenden Gedanken nicht entschlüpfen laffe.

Arme Tatiana Leontieff! Leiber ging die Sache bos und ichief. Heber ben Biftolenlauf beißt es immer: "Augen auf!" Db der Feind ber Richtige fei, bevor man fpricht mit Bulver und Blei.

Männer liebt Eulalia zwar nicht, geht mit allen folden ins Bericht. Aber ichießen tat ich nie, höchstens schimpfen und bann wie! Borniglich mit Beibergeschrei, bevor man fpricht mit Bulver und Blei.

Bas Du leider reuvoll haft gefollt, haft Du für Dein Opfer nicht gewollt; nicht gefagt: "Ich bitte ab, nicht begehrt hab' ich Dein Grab." Billig mar's gewesen dabei, wenn man fo fpricht mit Bulver und Blei.

Freilich nur dem bitierbofen Ruß hat gegolten der verfehlte Schuß; aber die ergurnte Frau fag ben Rechten nicht genau. Sicher wirft Du niemals mehr frei, wenn Du fo fprichft mit Bulver und Blei.

Ach ja, das Herz foll fich entladen beim Beibe, die Zunge foll Feuer fpuden, nicht die Piftole. In Lenzburg mare für Tatiana paffende Be= schäftigung als Borleferin. Ich murde fie fleißig mit meinen Gebichten unterftugen. Wenn fie meine Berje gehörig vorlefen kann, ift eine voll= ständige Begnadigung so gut wie sicher. Man wird sie gerne entlassen und ausrufen: Aha! Die Gedichte da find ja von Eulalia.

Gems oder Ziege?

Bie die Tagesblätter heut' verfünden: Gine weiße Gemfe lebt in Bundten, Beige Gemfe! — Das ift unverschämt! Daß der Jäger flucht und ift vergrämt. Beber will die fuge Luft genießen, für fich felber das Geschöpf erschießen; Die Regierung ift bereits beschnaupt, hat bas Niederklapfen ichon erlaubt. Trot ber Schonzeit führt jum Tode bich, bu eitles Tier die neue Mode. D bu dummes Ding, mas fällt dir ein, gegen alle llebung weiß zu fein? Säger hüte bich! es tann fich fügen, bas bestaubte Fernrohr burfte lugen, mer weiß! Gine fich verlauf'ne Bürgergeiß. Dieje Gemje ift vielleicht,